

- **Schließdruck** p_{a0} [bar] – der Ausgangsdruck bei einem Förderstrom von 0 Liter pro Minute, bei geodätischer Nennsaughöhe und Höchstdrehzahl der Pumpe.
- **Drehzahl** n [s^{-1}] – die vom Antriebsmotor auf die Pumpenwelle übertragene Anzahl von Umdrehungen pro Minute.
- **Nenndrehzahl** n_N [s^{-1}] – die Drehzahl der Pumpenwelle/des Laufrades bei Nennförderleistung.
- **Höchstdrehzahl** n_0 [s^{-1}] – die vom Hersteller der Pumpe angegebene maximale Drehzahl der Pumpenwelle/des Laufrades.
- **Geodätische Saughöhe** $H_{S_{geo}}$ [m] – der Höhenunterschied zwischen der Eintrittsmitte des Laufrades (Pumpenwellenmitte) und dem saugseitigen Wasserspiegel.
- **Geodätische Nennsaughöhe** $H_{S_{geoN}}$ [m] – der für den Nennförderstrom festgelegte Höhenunterschied zwischen der Eintrittsmitte des Laufrades (Pumpenwellenmitte) und dem saugseitigen Wasserspiegel.

6.3 Bauteile einer Feuerlöschkreiselpumpe

Eine Feuerlöschkreiselpumpe gemäß DIN EN 1028 besteht unabhängig von ihrer Baugröße im Wesentlichen aus folgenden Bauteilen:

Das Pumpengehäuse wird aus einem ringförmigen Hohlkörper mit druckseitigen Ausgängen gebildet. Es umschließt das Laufrad und das feststehende Leitrad (auch Leitapparat genannt). An der tiefsten Stelle des Pumpengehäuses ist ein von Hand zu betätigender Ablasshahn angeordnet, der zum Entwässern der Pumpe nach ihrem Gebrauch dient. Das Pumpengehäuse wird zur Saugseite hin durch einen Gehäusedeckel abgeschlossen. An diesem befindet sich das saugseitige Stützlager für die Pumpenwelle, der Saugeingang mit der Anschlusskupplung für einen Saugschlauch oder ein Sammelstück und ein Schutzzsieb, das ein Eindringen von Schmutzteilen oder Fremdkörpern verhindern soll. Die Pumpenwelle dient der Kraftübertragung vom Antriebsmotor auf das Laufrad, das mittels Nut und Feder mit der Pumpenwelle verbunden ist. Die Pumpenwelle wird durch Wellenlager getragen, die sich auf der Motorseite (Hauptlager) und Saugseite (Stützlager) befinden.